

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

15. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 13. April 1847.

Inhalt.

Verein zur Ersparniß für Winterbedürfnisse. — Ordens-
verleihung. — 34 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Den zu gründenden Verein zur Ersparniß für
Winterbedürfnisse betreffend.

Bei Gründung der Spargesellschaft für die ärme-
ren Klassen behielten wir uns nach §. 16 des Statuts
vor, die Wirksamkeit des Instituts, sobald es zweck-
mäßig erscheine, auch auf Beschaffung wohlfeiler Le-
bensmittel für den Winterbedarf auszudehnen.

Um diesen §. aber ins Leben zu rufen, konnte
uns eine dringendere und zeitgemäßere Veranlassung,
als der Rückblick auf die so drückende Lage mancher
rechtlichen Familie in den abgewichenen Wintermona-
ten, nicht werden, und wir wollen daher im Vertrauen
auf das Gelingen mit frohem Muth Hand ans Werk
legen.

Die Erfahrung ließ uns jedoch die Ueberzeugung
gewinnen, daß eine derartige Hülfquelle nicht, wie
früher beabsichtigt, Hand in Hand gehen könne mit
der bestehenden Spargesellschaft, und die verschiednen

Zwecke auch eine verschiedene Einrichtung und Verwaltung fordern. Um daher, soviel an uns ist, mitzuwirken für Abwehrrung kommender Noth, haben wir beschloffen, einen für sich bestehenden

Verein zur Ersparniß für Winterbedürfnisse zu gründen, und fordern die hiesigen Bürger und Einwohner zur Betheiligung hierdurch auf.

Zu näherer Verständigung bemerken wir, daß der Verein es sich zur Aufgabe stellt, den bei ihm Betheiligten im Laufe der Wintermonate — gegen wöchentliche kleine Ersparnisse im Sommer — Nahrungs- und Brennmaterial in angemessener Güte und Preisen zu liefern. Es bildet sich derselbe daher durch seine Mitglieder, welche sich verpflichten, während der, die 24 Wochen von Mitte April bis Mitte October umfassenden Sammelperiode, allwöchentlich eine beliebige aber festzustellende Summe von 2 $\frac{1}{2}$, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 20 oder 30 Sgr. zurückzulegen, um dafür im Winter ein angemessenes Quantum von Brot, Kartoffeln oder Braunkohlen zu verlangen.

Eine ausführlichere Mittheilung über die innere Einrichtung des Vereins behalten wir uns für die zur Gründung auf

Sonntag d. 18. April Vormittags Punkt 11 Uhr auf den uns dazu geneigt bewilligten

Saale des Rathskellers

angesetzte General-Versammlung vor, zu welcher wir namentlich unsere gewerbtreibenden Mitbürger und arbeitenden Einwohner, so wie Alle, die sich für das Gelingen des Unternehmens interessieren, hierdurch freundlichst einladen, bei welcher Gelegenheit zugleich die Einzeichnung und erste Zahlung der Beiträge erfolgen soll.

Wir können es uns nicht versagen, die Bitte um recht zahlreiche Theilnahme dringend zu wiederholen, und wenden uns zu dem Ende zugleich vertrauend an alle Hausbesitzer, um sie zu ersuchen, ihre Miethsbewohner, denen die vorliegenden Blätter vielleicht

nicht zu Gesicht kommen, von der beabsichtigten Gründung des Vereins und dem Versammlungs-Termin zu unterrichten, indem wir darauf aufmerksam machen, daß es uns, je größer die Betheiligung, um so mehr möglich werden wird, im Vortheil der Theilnehmer zu wirken. Nicht minder sei uns die Andeutung erlaubt, daß die Mildthätigkeit unserer begüterten Mitbürger eine gewiß willkommene Gelegenheit geboten wird, gründlich zu helfen, wenn da, wo so manche ärmere Familie von beglückterer Hand reichlich unterstützt wird, der Eine und der Andere sich auf den Namen einer solchen betheiligt und ihr durch regelmäßig geringe Gaben eine schon jetzt tröstende Aussicht auf die Tage kommenden Bedürfnisses eröffnet.

Je näher aber die Noth uns Allen in den vorwöchentlichen Wochen getreten, je schwerer so Mancher die Sorgen der Nahrung gefühlt hat, um so mehr ist es Pflicht eines Jeden, sich durch Selbsthülfe vor deren Wiederkehr nach Kräften zu schützen! — Und dazu soll unser Verein dienen! — Daß er aber leisten wird, was er verheißt, dafür bürgen uns die Beispiele ähnlicher bestehender Verbindungen in mehreren Städten des Vaterlandes, deren segensreiches Wirken ja nach den vielen Nachrichten öffentlicher Blätter in schwerer Zeit manche Thräne getrocknet, manche Sorge geboben hat.

So möge denn der Verein ebenso zur zahlreichen eigenen Betheiligung wie zur Mittheilung und Aufmunterung zu einer solchen der Gunst aller Hallenser empfohlen sein, und die Wünsche sich erfüllen, mit denen wir wenigstens denselben im Vertrauen zur guten Sache ins Leben rufen.

Halle, den 8. April 1847.

Director und Vorsteher der Spargesellschaft
für ärmere Klassen.

Runde. Friedrich. Klose. Kirchner.
Nickschmann. Schönemann. Werther.

Ordensverleihung. Des Königs Majestät haben dem Salinenkassen-Rendanten **Aschermann** hieselbst den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **D. K. G. Jacob.**

Bekanntmachungen.

Einige zum Rossplatz gehörige, für dieses Jahr noch disponible Aecker sollen in kleinen Theilen, die sogenannte Feldruthe für 13 Sgr. auf ein Jahr verpachtet werden. Der Flurschütze **Herrmann** ist von uns beauftragt, Anmeldungen anzunehmen, die Aecker den Pächtern zuzumessen und das Pachtgeld zu erheben.

Halle, den 9. April 1847.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein weißes Kleid ist am 1. April c. hier gefunden.
Halle, den 9. April 1847.

Der Magistrat.

Die Straßentaternen werden angezündet am 12. bis incl. 16. April um 7¹/₂ Uhr, und müssen bis 11 Uhr brennen. Halle, den 12. April 1847.

Der Magistrat.

Auction.

Mittwoch den 14. d. M. Nachmittag 1 Uhr sollen am gr. Berlin Nr. 433

40 Rieß Packroyalpapier,

40 Rieß Schreibepapier und

30 Rieß Briefpapier,

jedesmal in Packen von 1 Rieß, meistbietend verkauft werden.

J. S. Brandt.

Zum Verkaufe des zu dem Nachlasse des verstorbenen Eisenhändlers Schröder gehörigen, hier sub Nr. 49 an der großen Ulrichsstraße und Spiegelgasse belegenen Hauses an den Bestbietenden habe ich im Auftrage der Schröder'schen Erben Licitationstermin auf den 17. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden mit dem Bemerken, daß das Haus seiner Lage und Beschaffenheit wegen sich zu jedem Geschäfte eignet.

Halle, den 1. April 1847.

Der Justizcommissarius **L bmeier.**

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an eine Speisewirtschaft etablirt habe und werde mit wohlschmeckenden warmen und kalten Speisen Jedem nach Belieben in und außerhalb meiner Wohnung nach soliden Preisen aufwarten. Um geneigtes Wohlwollen bitte

Dorothee Kuprecht.

Kleine Steinstraße Nr. 236.

Halle, den 13. April 1847.

Es können noch 3 oder 4 Personen in Schlafstelle genommen werden große Brauhausgasse Nr. 428 eine Treppe.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen kann sogleich in Dienst treten Spiegelgasse Nr. 64.

1500 Thlr. werden auf erste und sehr gute Hypothek zu leihen gesucht große Klausstraße Nr. 896.

Einen Lehrburschen sucht der Kammacher **Sagemann**, große Ulrichsstraße Nr. 56.

Einen Lehrling wünscht **Preller**, Tischlermeister, Neumarkt Nr. 1124.

Hauspäne werden verkauft Neumarkt, Geiststraße Nr. 1276^a.

Ganz gutes Rindfleisch das Pfund 2 Sgr. 3 Pf. auf dem Neumarkt, Fleischergasse, Markttag auf dem Markte bei **S. Uhle**, Fleischermeister.

Beim Beginn des Schulunterrichts erlauben wir uns auf unser reichhaltiges Lager von Schulbüchern, Compendien, Wörterbüchern, lateinischen und griechischen Classikern aufmerksam zu machen und empfehlen dabei noch ganz besonders unser sehr bedeutendes antiquar. Lager pädagogischer und philologischer Bücher, von welchem Kataloge stets zur Durchsicht bereit liegen.

W. Schmidt.

Firma: Lippert & Schmidt.

Ein alhier in einer der frequentesten Hauptstraßen gelegenes Grundstück, vermöge seiner Lage zu jedem Handelsgeschäft passend, und welches jährlich zu 450 Thlr. rentirt, steht sofort unter den solidesten Bedingungen mit weniger Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein geräumiger Boden mit Winde steht zu vermieten große Ulrichstraße Nr. 70.

Ein reinlicher, gut verwahrter Boden zum Waschtrocknen steht zur beliebigen Benutzung bei Lachmund am Morikthor.

Große Steinstraße Nr. 178 ist eine freundliche neu meublirte Stube zu vermieten.

Rannische Straße Nr. 509 eine Treppe hoch ist eine Stube und Kammer mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermieten.

Eine Wohnung für eine einzelne Person ist zum 1. Juli zu vermieten Märkerstraße Nr. 444.

Vier ganz frisch tapezirte, gut ausmeublirte Zimmer sind zu vermieten dicht neben dem Universitätsgebäude, Schulberg Nr. 59 beim Buchbinder Lincke.

Drei ordnungsliebende Maurer oder Zimmerleute finden sogleich Schlafstelle

Neumarkt, Geiststraße Nr. 1251.

 Warum wird Sonntag Mittags 1 Uhr nicht mehr von den Hausmannsthürmen geblasen?

Commissions-Verkauf.

Von der Ständ. Kreis-Weberei-Factory in Lauban erhielt ich wieder die fehlenden Sorten in schlesischer Leinwand, Leinwand-Nestern und leinenen Taschentüchern. Auch sind gut und dauerhaft gearbeitete Hemden in ordinaire, mittel, fein und ganz fein fortwährend auf dem Lager.

Friedrich Arnold am Markt.

Um zu räumen, empfehle ich als auffallend billig eine Parthie Rattune, welche 4 und 5 Egr. kosten, zu $2\frac{1}{2}$ und 3 Egr., Camlot, Thibet, Lama, $\frac{7}{4}$ breit, $7\frac{1}{2}$ bis 10 Egr., halbwollene Kleidstoffe zu $2\frac{1}{2}$, 3 und 5 Egr. die Elle, eine große Auswahl Tücher, 8 Ellen große Doppel-Shawls und eine große Parthie wollene Nester zu sehr billigen Preisen. Da mein Lager nur bis Freitag den 16. d. M. hier ausgestellt ist, so bitte ich um schnellen Zuspruch.

L. Cohn, Leipziger Straße Nr. 305.

Vom 15. April bis 1. Mai werde ich Endesunterzeichneter sämtliche Backwaaren zu folgenden Preisen liefern:

- 1 Pfund weiß Roggenbrot 2 Egr.
- 1 Pfund Hausbackenbrot 1 Egr. 8 Pf.
- 1 Pfund schwarz Roggenbrot 1 Egr. 2 Pf.
- 1 Pfennigsemmel 2 Quent. 1 Pfennigbrot 1 Loth.
- 2 dito 3 Quent. 2 Pfennigbrote 2 Loth.
- 3 dito 1 Lth. 1 Qu. 3 Pfennigbrote 3 Loth.

Halle, den 11. April 1847.

L. Winger.

Ich wohne seit den 1. d. M. Märkerstraße Nr. 409 bei dem Maler und Lackirer Herrn Braune (sogenannte Weimarei).

Auch kann ein Bursche sogleich in die Lehre treten.

F. Karsch, Buchbindermeister.

Meinen Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt Schmeerstraße Nr. 487 wohne.

Wächter, Schuhmachermeister.

Den nach langen, schweren Leiden und hartem Todeskampfe heute früh 10³/₄ Uhr erfolgten Tod seiner geliebten Frau, Henriette geb. Frein von Gärtner, zeigt mit der Bitte um stille Theilnahme an

v. Koenen,

Land- und Stadtgerichts Director.

Halle a. d. Saale, den 9. April 1847.

Heute früh starb am Schlagflusse der Universitäts-Maler und Zeichenlehrer Wilhelm Herschel in einem Alter von 75 Jahren 6 Monaten. Tiefbetrübt zeigen dies theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an

die Sinterblichenen.

Halle, den 12. April 1847.

Für die Abgebrannten in Wernigerode sind bis zum 10. April 61 Thaler 15 Silbergroschen nebst vielen Kleidungsstücken und Wäsche bei mir eingegangen, deren speciellere Angabe die heutige Nummer des Couriers enthält. Indem ich für diese Gaben der Liebe den menschenfreundlichen Gebern im Namen jener Unglücklichen den innigsten Dank abstatte, bitte ich inständigst um fernere gütige Zusendungen für dieselben.

Halle, den 12. April 1847.

Dr. Bindseil.

Der Finder eines Glaserdiamantes, welcher am Sonnabend den 10. April vom Steinwege bis zum Waisenhause verloren ging, wird gebeten, selbigen Bechershof Nr. 733 gegen eine entsprechende Belohnung abzuliefern.

Um gütige Rückgabe eines verlorenen Stiefels an meinen Lehrling bittet den ehrlichen Finder gegen angemessene Belohnung

A. Schönmann,
Tischlermeister, Nr. 2008.

G. F. Bretschneider,

Papierhandlung, Frankensplatz Nr. 1727, empfiehlt beim Beginn der Schulen sein Lager dauerhaft gebundener Schulbücher, so wie Schreib- und Zeichenmaterialien.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)